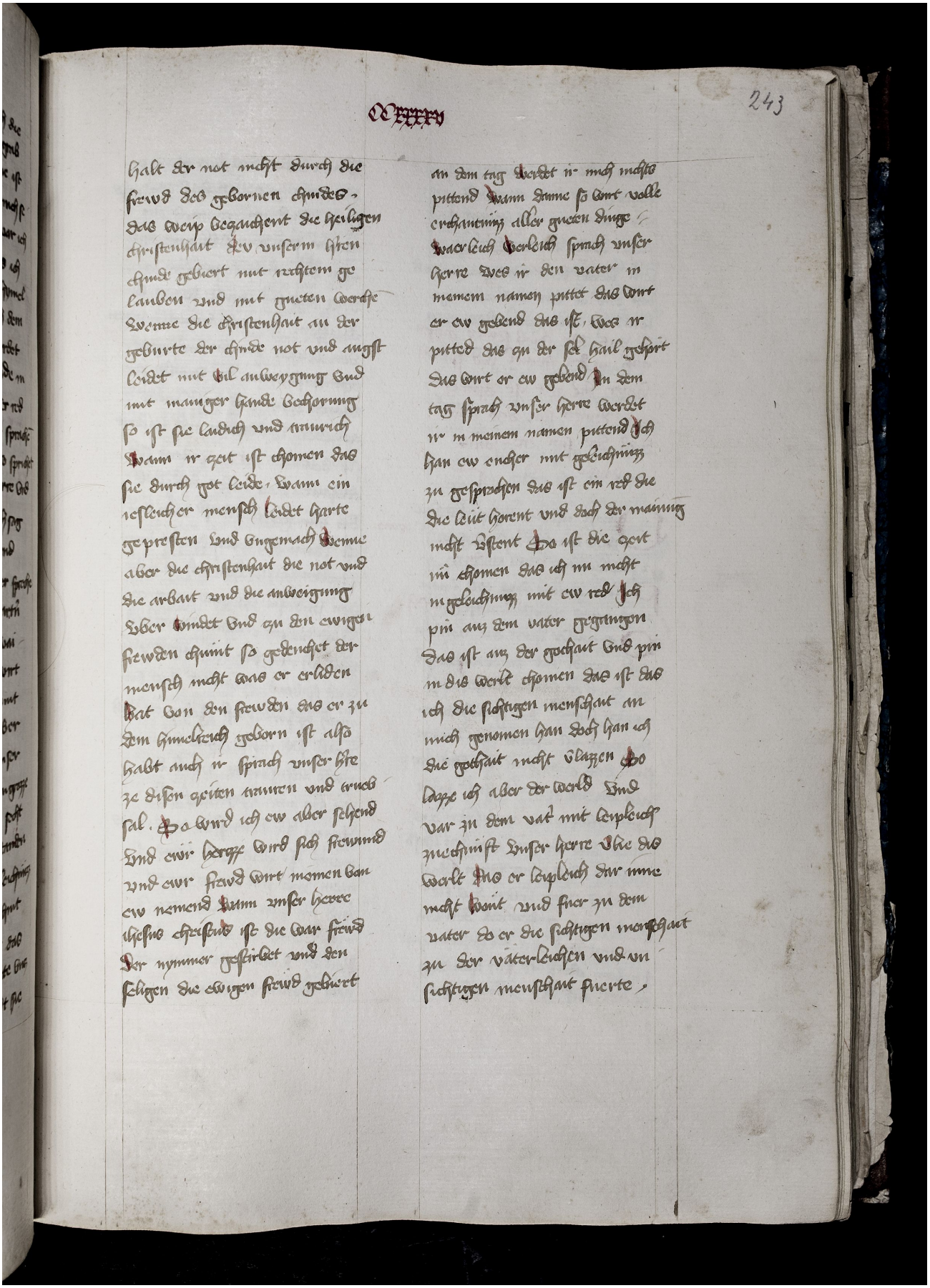
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



halt der not nicht durch die
freud des geborenen chindes.
Des weip begauchert die heiligen
christenhait. Du unserm herren
chind geburt mit rechtem ge
lauben und mit gruten werche
Wenne die christenhait an der
geburte der chinde not und angst
leidet mit vil anbeygung und
mit manger hande beschorung
so ist sie ledich und unrich
Wann ir zeit ist chomen das
sie durch got leide. Wann ein
reslicher mensch leidet harte
gepresten und ungemach Wenne
aber die christenhait die not und
die arbait und die anbeigung
Über windet und zu den ewigen
freuden chumt so gedenchet der
mensch nicht was er erliden
hat von den freuden das er zu
dem himelreich geborn ist also
habt auch ir spricht unser here
ze disen zeiten trauren und weich
sal. Do wird ich ew aber sehend
Und ewir hergze wird sich freuwend
und ewir freud wirt nomen han
ew nemend Nun unser herre
ihesus christus ist die war freud
der nymmer gestirbet und den
seligen die ewigen freud geburet
an dem tag werdet ir mich nichts
pittend Nun dunne so wirt volle
erchantnuz aller gueten dinge
Warleich warleich sprach unser
herre Was ir den vater in
meinem namen pittet das wirt
er ew geben das ist, was ir
pitted das zu der sel hail gehört
Das wirt er ew geben In dem
tag sprach unser herre werdet
ir in meinem namen pittend Ich
han ew ewcher mit geleichnuz
zu gesprochen das ist ein red die
die leut horent und doch der manung
nicht verstent Do ist die zeit
nu chomen das ich nu nicht
in geleichnuz mit ew red Ich
pin auz dem vater gegangen
Das ist auz der gotchait und pin
in dis werlt chomen das ist das
ich die sichtigen menschait an
mich genomen han doch han ich
die gotchait nicht vlazzen Do
lazze ich aber der werld Und
var zu dem vat mit leipleich
zuchumft unser herre Sie die
werlt Nu er leipleich dur nunc
nicht wont und fier zu dem
vater do er die sichtigen menschait
zu der vater-leichen und un
sichtigen menschait fierte,